

Wie man vollverkorkste Diebe fängt

von David Breloer und David Kögeler

Es war 10:00 Uhr an einem schönen Frühlingsmorgen. Johannes saß am Küchentisch und nahm sein leckeres Frühstück zu sich. Während Johannes weiter aß, fragte ihn seine Mutter: „Kannst Du gleich in der Stadt einkaufen gehen?“ „Klar, aber nur wenn ich Otto und Kasper mitnehmen darf“, antwortete Johannes. Otto war der Onkel von Johannes und ein ziemlich verrückter Kerl. Kasper war der niedliche, süße und unbeschreiblich schlaue Hund von Johannes.

Nachdem Johannes aufgegessen hatte, zog er sich seine Jacke an und holte mit Kasper Otto ab. Als sie vor Ottos Haustür standen, rief Otto aus dem Fenster: „Baby, was geht? Ich komm runter, Alter!“ Nach ein paar Minuten stand Otto vor Johannes und sagte: „Alter, heiß aus Du siehst. Ich Gedicht für Dich habe: Ich bin der Tim, nein bin ich nicht. Ich bin der Otto, ja der bin ich. Bist Du der Hans? Nein bist Du nicht. Du bist der Johannes, das weiß selbst ich. Und war toll?“ „Ja, sehr“, antwortete Johannes. „Kommst Du mit Kasper und mir in die Stadt einkaufen?“, fragte Johannes schnell. „Okay“, sprach Otto lautstark.

Nach ein paar Minuten standen sie im Rewe und kauften dort Butter, Mehl, Eier, Honig usw. Plötzlich fielen Otto zwei junge Männer so um die 30 Jahre auf. Als Otto genauer hinschaute, sah er, dass einer von beiden das Portemonnaie einer Kundin in der Hand hielt und einsteckte. Otto flüsterte: „Dieb, man!“ Johannes sah es jetzt auch und dachte sich: „Oh mein Gott!“ „Was tun wir sollen?“, fragte Otto leise. „Na, hinterher, was sonst?!“, flüsterte Johannes.

Johannes, Kasper und Otto liefen sofort los und vergaßen in der Eile sogar ihre Einkaufssachen. Sie waren schon ganz außer Atem, als sie plötzlich zwei dumpfe Männerstimmen hörten: „Hey Manni, wo sollen wir hin?“, fragte der eine. „Keine Ahnung, Herbert“, erwiderte der andere. Die drei Freunde spähten vorsichtig um die Ecke. „Da wird doch der Hund in der Pfanne verrückt, dass sind doch die beiden aus dem Geschäft!“, stotterte Johannes panisch. Die Männer redeten noch eine Weile, doch plötzlich gingen die beiden im gedämpften Tempo zu einem Auto. Otto ging einen Schritt nach vorne und sah, dass es ein McLaren war. „Boah, McLaren fährt nicht jeder!“, staunte Otto.

In dem Moment kam ein Taxi um die Ecke. Auf einmal sprang Kasper mit lautem Gebell auf die Straße. Das Taxi legte eine echte Vollbremsung hin, das Fenster wurde heruntergefahren und ein wütender Taxifahrer rief: „Nehmt den Köter von der Straße, kapiert?!“ „Nur wenn wir mitfahren dürfen“, entgegnete Johannes frech. „Okay, ausnahmsweise“, knurrte der Taxifahrer genervt zurück. „Taximensch, folgen Sie McLaren da, verstanden?“, fragte Otto nach. „Alles klar, Sir“, schmunzelte der Taxifahrer nun.

Nach zehn Minuten hielt der McLaren vor dem Dufthaus 4711. Johannes rief: „Halten Sie bitte hier an!“ Als Johannes, Kasper und Otto ausgestiegen waren, sahen sie, wie die zwei vermeintlichen Diebe ebenfalls ausstiegen und in des Geschäft gingen. Kasper bellte und Johannes sagte: „Stimmt, Kasper, wir müssen ihnen hinterher!“ Im Geschäft angekommen, beobachteten sie, wie die beiden Männer der Oberbürgermeisterin das Portemonnaie aus der Handtasche zogen. Otto flüsterte: „Polizei wir rufen jetzt, Alter!“ Doch Johannes erwiderte: „Die glauben uns kein Wort.“ „Dann lass lauschen noch ein bisschen!“, schlug Otto vor. Im gleichen Moment sagte einer der Diebe zum anderen: „Komm, wir gehen rüber zu Heinemann, da laufen immer Leute mit gefüllten Brieftaschen rum.“ „Jetzt reicht’s, wir rufen die Polizei!“ schimpfte Johannes. „Okay, ich rede, Alter“, erklärte sich Otto bereit und wählte die 110. „Hier Otto, 110, Heinemann, Glockengasse, kommen sofort!“ „Ganz ruhig, wir kommen sofort“, erwiderte der Polizist.

Als sie aufblickten, sahen sie, dass die Diebe schon vor der Bäckerei Heinemann standen. Schnell wie Usain Bolt rannten die drei über die Straße zu Heinemann. Mit lautem Tatütata kam auch schon ein Polizeiwagen um die Ecke gebräust. Das Polizeiauto hielt und vier Polizisten stiegen aus. Otto zeigte auf die beiden Männer und brüllte: „Da Diebe sind!“ Die vier Polizisten rannten auf die beiden Diebe zu. Vor lauter Panik liefen die Diebe los, doch in dem Moment fiel einem ein rosafarbenes Portemonnaie aus der Hosentasche. Die beiden versuchten noch, es zu greifen, doch Kasper kam ihnen zuvor. Er schnappte sich das Portemonnaie und brachte es zu einem der vier Polizeibeamten. Der Polizist klappte das Portemonnaie auf und sah das Foto der Oberbürgermeisterin. Die beiden Diebe wurden mit Handschellen abgeführt.

Otto freute sich so sehr, dass er gleich einen neuen Reim erfand: „Ich bin ein Dieb, nein bin ich nicht. Ich bin der Kriminalkommissar, ja der bin ich!“